

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 68. Neuenbürg, Samstag den 28. August 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

Neuenbürg.  
Bekanntmachung.

Nachstehender Erlass betr. das Kursverhältniß der Zwanzig- u. Zehnkreuzerstücke wird zur Kenntniß der Waisengerichte und Pfleger gebracht.

Den 25. Aug. 1858.

K. Obergericht.  
Stettner.

Das  
Königl. Justiz-Ministerium  
an

den Civil- und Pupillen-Senat  
des K. Gerichtshofs in Tübingen.

Wenn gleich das Justiz-Ministerium im Hinblick darauf, daß bei Pflegschaften das nicht zu Bezahlung von Schulden oder für die Pflegschaften selbst nothwendige baare Geld sobald als möglich ausgeliehen werden soll (§. 26. der Vorschriften für Pfleger) und daß daher in der Regel ein erheblicher Kassenvorrath bei Masse-Curatelen und Vormundschaften nicht vorhanden seyn wird, es nicht für geboten erachtet, eine dem §. 3. der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen wegen des Kursverhältnisses der 20 fr.- u. 10 fr. Stücke vom 18. d. M. ähnliche Anordnung zu treffen, so sieht man sich doch zu möglichster Abwendung von Nachtheilen, welche in Folge der K. Verordnung in Betreff des Kursverhältnisses der 20 fr.- u. 10 fr. Stücke im süddeutschen Münzverein vom 18. August 1858 für Sanntmassen u. Vormundschaften sich ergeben könnten, veranlaßt, die Gerichtsstellen hiemit anzuweisen, die unter ihrer Aufsicht stehenden Güterpfleger u. Vormünder auf den Inhalt dieser Verordnung und auf die Ziffer 4. der erwähnten Ministerial-Verfügung noch besonders aufmerksam zu machen, und ihnen die geeigneten Belehrungen

zu ertheilen, darüber aber selbst sorgfältig zu wachen, daß den betreffenden Curatelen keine ungebührliche Aufrechnungen für Verluste an den abgewürdigten Münzstücken gemacht werden.

Neuenbürg.

Die Catharine Christine Ruff von hier wandert nach Nassau aus und hat Bürgschaft für die Bezahlung ihrer Schulden geleistet. Etwaige Gläubiger derselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Neuenbürg geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile selbst zuschreiben haben.

Am 24. Aug. 1858.

K. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Joseph Weinhardt von Neusaz will mit Familie nach Nordamerika auswandern und kann keine Bürgschaft stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an Weinhardt zu machen haben, aufgefordert, solche binnen dreißig Tagen bei dem Gemeinderath in Neusaz geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Am 27. Aug. 1858.

K. Oberamt.  
Bäzner.

Neuenbürg.

Die jährliche Diöcesan-Synode wird in Neuenbürg am Mittwoch den 1. September gehalten werden. Die Mitglieder derselben, nämlich die angestellten Geistlichen und die zu Abgeordneten gewählten Kirchenältesten, ebenso auch die Pfarrgehülften und die übrigen nicht abgeordneten Kirchenältesten des Bezirks werden zur Theilnahme eingeladen. Man versammelt sich Morgens 8½ Uhr auf dem Rathhaus in Neuenbürg und begibt sich



von da zum Gottesdienst in die Kirche, an welchem überhaupt alle Freunde des Pfarrgemeinderaths-Instituts Antheil nehmen mögen. Nach dem Gottesdienst beginnt die Verhandlung auf dem Rathhaus.

Die noch ausstehenden Urkunden der K. Pfarrämter über die neue Wahl der weltl. Abgeordneten zur Diöcesan-Synode sind ungesäumt hieher vorzulegen.

Neuenbürg, den 23. Aug. 1858.

K. Decanatamt.  
M. Eisenbach.

**Amts-Notariat Wildbad.**

Die Schuldheissenämter des Notariatsbezirks Wildbad werden hiedurch ersucht, die Pflegschaftstabellen zur Ergänzung mit nächsten Voten hieher einzusenden.

Wildbad, am 23. Aug. 1858.

K. Amts-Notariat.  
Eisenmann.

**Oberniebelsbach.**

**Jagd-Verpachtung.**

Am Dienstag den 31. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathhaus dahier das Jagdrecht auf der hiesigen Markung wieder auf drei Jahre verpachtet, wozu etwaige Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. August 1858.

Gemeinderath.

**Unterniebelsbach.**

**Jagd-Verpachtung.**

Dienstag den 31. August Nachmittags 3 Uhr verpachtet die Gemeinde auf die nächstfolgenden 3 Jahre das Jagdrecht der hiesigen Markung; wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 26. Aug. 1858.

Schuldheissenamt.

**Büchenbronn,**

**Oberamts Pforzheim.**

**Teichel-Lieferung.**

Die Gemeinde Büchenbronn ist ca. 1000 Schubroth forchene Teichel bedürftig. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, möchten sich auf hiesigem Rathhause

Mittwoch den 1. September d. J.,

Mittags 1 Uhr,

einfinden, wo alsdann die nöthigen Bedingungen eröffnet werden.

Den 24. Aug. 1858.

Bürgermeister Huthmacher.

**Landwirthschaftliches.**

Am nächsten Sonntag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr versammelt sich der landwirthschaftliche Ausschuss im Gasthof zum goldenen Ochsen dahier.

Neuenbürg, 27. Aug. 1858.

A. A.

Schr. d.-landw. Vereins.  
Landel.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Med. Dr. Weiß**

ist heute und Morgen hier zu sprechen.

Neuenbürg.

Wegen Rücktritts vom aktiven Postdienste — wodurch jedoch der Betrieb meines Gasthofs keine Unterbrechung erleidet — werde ich am

Donnerstag den 2. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr

folgende Gegenstände zur Versteigerung gegen baare Bezahlung in meinem Hause bringen:

4—5 fehlerfreie, gute noch jüngere Pferde, Rappen u. Braun.

Ferner:

1 vierstizige bedeckte Chaise,

1 dito. halbbedeckte,

1 Bernerwäzele mit Siz u. Sprizleder,

1 großer, gut gebaut und ganz wenig gebrauchter Leiterwagen mit breiten Rädern,

1 vierstiziger Schlitten,

1 Holzschlitten,

sowie sonstiges Fuhrgeschirr.

Gleichzeitig verkaufe ich das Dehmdgras von 9—10 Brtl. Wiesen im obern Thal. Liebhaber lade ich hiezu höflich ein.

Den 24. Aug. 1858.

Postverwalter Kraft,  
z. geld. Ochsen.

**Calmbach.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Vor meinem Abzug von hier wird am nächsten Freitag d. 3. Septbr. von Mittags 12 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung in meiner Wohnung gehalten werden, wobei vorkommen:

Kästen, Kommode, Tische u. Stühle, Bücherständer und anderer Hausrath, namentlich ein sehr bequemer eiserner Kochherd, auch Kleider und Leibweißzeug, Teppiche u. s. w.

Pfarrer Steinbeis.

Neuenbürg.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß Tücher zum Auslassen





des Honigs wieder in reichlicher Auswahl eingetroffen sind bei

**C. A. Bärenstein**  
bei der Sonne.

Neuenbürg.

### Gewalztes Bandeisfen

bei Kaufmann

Chr. Aug. Bohnenberger.

### Ernte-Verein.

#### Bescheinigung u. Dankfagung

für eingegangene Beiträge bei den Unterzeichneten von: Schulmeister Kaiser in Neuenbürg Saatkartoffeln. Frau L. in H. 1 Leintuch. Kandidat Rathgeber in Straßburg Kleidungsstücke. Postzeichen Göppingen 1 Paq. Kleidungsstücke. Durch Gutsbesitzer Resner in Stammheim mehrere Päck mit Kleidern, Weiszeug, Bettzeug u. Bücher. Durch Kaufmann Wagner in Calw Päck mit Kleidern, Saaisfrüchte verschiedener Art; von demselben Gerste für Kranke. Bäcker Mück in Stuttgart 1 Paq. Kleider und 1 Predigtbuch. Fräulein E. Rüd von Carlruhe fl. 10 — und 1 Paq. Strümpfe. Pfarrverweser Stockmayer in H. verschiedene Kleidungsstücke. Badassier Pfeiderer in Wildbad 1 fl. — fr. Hr. Bisai Herrman von da — fl. 30 fr. Hr. Apotheker Vogt von da 2 fl. — fr. Hr. P. C. in W. 3 fl. — fr. Fabrikant Le Grand aus dem Steintbale 9 fl. 20 fr. Pfarrer Le Grand aus Basel 2 fl. 20 fr. Adlerwirth Treiber in Wildbad — fl. 30 fr. E. P. aus Cannstatt 5 fl. — fr. Stadtschultheiß Weßinger in Neuenbürg — fl. 30 fr. Färber Fauler von da — 30 fr. Frau Kaufmann Hauck aus Heilbronn 5 fl. — fr.

Indem wir den edlen Gebern Gottes reichen Segen wünschen, sagen wir herzlichsten Dank und erklären uns zu Annahme von ferneren Gaben bereit.

Die Comite-Mitglieder:  
Schulmeister Staiger.  
Kaufmann Klunzinger.

Neuenbürg.

Einen neuen **Leiterwagen** (einspännig) habe ich zu verkaufen, auch nehme ich einen Lehrling an.

Hrbr. Dipp, Wagner.

Wildbad.

Aechte amerikanische

### Gummi-Galloschen,

beste Waare, in großer Auswahl bei  
Schuhmachermeister Aberle.

Neuenbürg.

Eine starke **eiserne Mostpresse**, welche für eine Gemeinde tauglich wäre, und jeden Tag eingesehen werden kann, verkauft  
Schmiedmeister Genßle.

Neuenbürg.

Gestickte **Mostpresenttücher** fertigt und hält vorräthig

W. G. Blatich, Seiler  
auf dem Marktplatz.

Neuenbürg.

Am Donnerstag den 2. Sept.,

Mittags 1 Uhr

verkaufe ich 7 bis 10 Stück Käschchen von 11 bis 30 Maas, in Eisen gebunden im Aufstreich.

Den 27. Aug.

Karl Müller.

Neuenbürg.

138 fl. und 78 fl. Pflegelder zu 4½ % Verzinsung bei

Johs. Enslin.

Dobel.

600 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen à 4½ % in der Döhnerschen Pflegschaft parat bei

Barth zum Köstle.

Neuenbürg.

Ungefähr 6 Viertel Dehmdgras verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

**Bierundzwanzig-Kreuzerstücke** nehmen wir bei Contozahlungen oder Einkäufen in unserem Geschäfte bis auf Weiteres ohne Unterschied für voll an.

Dagegen können wir für unsere Agentur der Lebensversicherungsbank solche nicht in Zahlung nehmen.

Meeh'sche Buchdruckerei.

## Sieder-Kranz.

Probe unterbleibt heute u. Montag.  
Nächste Versammlung: Samstag den 4. Septbr.  
präcis 8 Uhr.

### Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Aug. Mit dem Cannstatter Volksfest, das am 28. September jedes Jahr abgehalten wird, werden dießmal, außer der Gewerbeausstellung, noch zwei weitere ganz eigenthümliche Ausstellungen verbunden seyn: eine Schlangenausstellung und eine Hühnerausstellung; die erstere soll alle in Württemberg einheimische Schlangenarten in dreierlei lebendigen Exemplaren umfassen, in drei verschiedenen Größen und Altern; die letztere die 50 hauptsächlichsten in Württemberg gehaltenen in- und ausländischen Hühnerarten in je 4 Exemplaren, nämlich drei Hühnern und



einem Hahne, wozu die schönsten Exemplare ausgewählt werden; jede Gattung ist in einem großen Korbe sammt Eiern beisammen. Auch für die Gewerbeausstellung sind schon viele Anmeldungen gemacht. — Bei dem jährlichen Wettrennen wird ein Rennen im Trabe und eines zu Wagen angefügt.

Stuttgart, 26. August. Der Vorstand des hiesigen Güterbesitzervereins, Gemeinderath Single, wurde von der R. Centralstelle in das Enzthal, das Zabergäu, das untere Neckarthal, das Weinsbergerthal, sowie in das Kocher-, Jart-, Tauber- und Vorbachthal gesendet, um sich von dem diesjährigen Stand der Weinberge durch persönliche Anschauung zu überzeugen. Seinen hiedurch gewonnenen Erfahrungen gemäß kann im Allgemeinen ausgesprochen werden, daß in allen jenen Gegenden, in welchen die Neben voriges Jahr einen sehr guten Ertrag lieferten, der heurige demselben zwar nicht zurückstehen, ihn aber auch nicht merklich übertreffen werde, wie dieß im Enzthal, im Zabergäu, im unteren Neckarthal und im Weinsberger Thal der Fall ist, daß aber da, wo der Ertrag im vorigen Jahre ein geringer war, heuer eine ungemein reiche Lese eintritt, was bei dem Jart, Kocher-, Tauber- und Vorbachthal zutrifft. In sämtlichen genannten Landestheilen fand er übrigens die Trauben um 8—10 Tage weiter vorgeschritten, als im vorigen Jahre, so daß, wenn anders eine gute Herbstwitterung eintritt, allenthalben ein ausgezeichnetes Gewächs zu erwarten steht. Den Stand der Weinberge fand Single überall durchaus gesund; von dem schwarzen Brenner und von der Schimmelkrankheit angegriffene Stöcke konnten nur höchst selten gesehen werden. (St. Anz.)

#### Baden.

Aus Baden, 23. Aug. Eine weitere Ausdehnung der badischen Telegraphenlinien ist nahe bevorstehend. Zu den bereits vorhandenen 45 Stationen werden in Kurzem in Neckargmünd, Eberbach, Neckarbischofsheim, Mosbach, Wertheim, Adelsheim und Tauberbischofsheim Stationen dem Verkehr übergeben werden.

#### Sachsen.

Jena, 23. Aug. Als der älteste unter allen beim Jubelfeste errichteten ehemaligen Jenensern bezeichnet die „Goth. Ztg.“ einen Consistorialrath aus Izehoe in Holstein, einen rüstigen Neunziger. Am Arm führte er seinen Sohn, einen Sechziger, auch einen alten Jenenser; 1792 hatte er in Jena studirt und den großen Auszug nach Rohra mitgemacht. Zeitgenossen traf er nicht mehr, nicht einmal mehr das Haus, in dem er gewohnt; es war niedergerissen.

#### A u s l a n d.

##### Frankreich.

Die in Paris wohnenden Engländer und Amerikaner wollen zu Ehren des Gelingen des

transatlantischen Telegraphen ein großes Banket im Industriepalaste veranstalten. Nach der Suppe soll eine Depesche an die Brüder in Neufundland abgeschickt werden, und man hofft, bis zum Dessert ihre Antwort erhalten zu können.

## Miszellen.

### Reiche und gesegnete Weinjahre in verschiedenen Zeiten.

Bei dem ausgezeichneten Weinderbst, den wir im vorigen Jahre hatten, und bei der Hoffnung, daß das heurige Jahr abermals einen vorzüglichen Wein uns bringen werde, wirft man gerne einen Blick auf frühere gute Weinjahre. Wir theilen dieselben mit, wie sie in alten Chroniken und andern verlässigen Schriften ausgezeichnet sind. Gute und zum Theil vorzügliche Weinjahre waren die Jahre: 1233, 1261, 1336, 1376, 1386, 1432 (in diesem Jahre war der Weinreichthum so groß, daß man, nach der Chronik, den alten Wein ausschüttete oder ihn als „Speiß zu den Mauern“ verwandte, um leere Fässer zu bekommen), 1463 (in diesem Jahre galt am Rhein 1 Maß Wein 1 Pfennig und 1 Malter Hafer 15 Kr.), 1473, 1484 (das Fuder Wein kostete 1 Goldgulden und das Faß dazu 3 Goldgulden). 1539 (in diesem Jahre ist eine so große Menge Wein gewachsen, daß viele Leute sich „zu todte sofften“ und ein Chronik-Reim heißt: „Tausend fünfhundert dreißig und neun galten die Fässer mehr als der Wein“), 1540 (in diesem Jahre war es so heiß und trocken, daß Brunnen und Bäche versiechten und eine große Wassernoth entstand; der Wein aber gerieth so reichlich, daß man ihn statt des Wassers zum Aichen der Fässer gebrauchte. In diesem Jahre war es auch, wo ein Edelmann im Elsaß Georg Hafner, seine Bauern zwang, in der Frohn zu trinken, um leere Fässer zu bekommen. Sie hatten nur Käse und Brod zu bezahlen. „Wann sie nun voll waren, schlugen sie einander tapfer herum, da straffte sie der Edelmann und bekam mehr für seinen Wein, als wann er ihn verkauft hätte“), 1589 (vielleicht durch den großen Weinreichthum dieses Jahres veranlaßt, ließ Pfalzgraf Johann Casimir in Heidelberg um das Jahr 1591 das „große Faß“ bauen), 1631, 1660, 1684, 1729, 1653, 1767, 1780, 1802, 1811, 1834, 1857.

Einem namhaften Fremden, der im Bureau der großen Oper zu Paris eine Loge für den nächsten Abend gemiethet hatte, wurde beim Ausgange aus dem Opernhause das Portemonnaie mit etwa 5000 Fr. in Gold und Papiergeld nebst dem Operrillet aus der Tasche gestohlen. Sofort davon unterrichtet, beschloß die Polizei, am Abend der Vorstellung aufzufassen, ob das Billet etwa zum Vorschein komme. Nichtig erscheint denn auch ein Herr mit zwei Damen und wurde sofort von zwei Polizeibeamten bei Seite genommen. Jetzt ergab sich aber, daß der Festgenommene der Logenmiether in Person war — der Dieb hatte ihm im Laufe des Tages mit der Post das Logen-Billet zugesandt und dabei bemerkt, ein Dienst sey des anderen werth, daher wolle der jetzige Inhaber des Portemonnaies dem frühern Besitzer den Genuß, das neue Ballet zu sehen, gönnen und sich mit dem übrigen Inhalte der Börse begnügen.